

Startschuss für Events von MoorErleben

Evangelische Jugend setzt in Corona-Zeiten neue Akzente beim Jahresprogramm 2021

Von Roland Hofer

OSTERHOLZ-SCHARMBECK. Unter dem neuen Jahresmotto #moorerleben lädt die Evangelische Jugend im Kirchenkreis Kinder, Jugendliche und Erwachsene zu ihren Events im Jahr 2021 ein. Der neue Jahreskalender mit Freizeiten, Seminaren und Aktionen ist druckfrisch und kommt coronasicher auf dem Markt. Anmelden kann man sich ab sofort. Gegen Corona haben die Organisatoren umfangreiche Hygienekonzepte entwickelt.

Genau 44 Termine aus allen Regionen im Kirchenkreis hat das Team der AG Medien und Kommunikation des Kirchenkreisjugenddienstes (KKJD) im Programmheft zusammengefasst: vom Tagesseminar für Gruppenleiter (Teamer) über Auslandsfreizeiten bis zur Advents-Auszeit. „Wir wollen möglichst viele Zielgruppen ansprechen, offen sein für Neues und viele gemeinsame Erlebnisse bieten“, bringt Mitorganisatorin Rike Schröder das Konzept auf den Punkt.

Wegen Corona setzt das Jahresprogramm diesmal neue Akzente: Laut Jugenddiakon Tony Sinke „geht die Gesundheit absolut vor“. Daher hätten die Teams alle Aktionen „coronakonform geplant“: mit Hygienekonzept, unter Einhaltung der jeweils aktuellen Richtlinien. „Hier profitieren wir sehr von unseren Erfahrungen aus den diesjährigen Sommer- und Herbstaktionen“, sagt Sinke. Wie Jorge Topp mitteilt, stellt das Team alle Termine auf die Website (www.kkjd-ohz.de) des Kirchenkreisjugenddienstes. Neu daran ist der QR-Code im Heft. „Wer den QR-Code im Heft scannt, landet so auf der Internetseite und erfährt tagesaktuell, wie sich Corona auf die Maßnahme auswirkt.“

Sinke und sein Team hoffen, dass 2021 Treffen in größeren Gruppen wieder möglich sind. „Digitale Medien erleichtern zwar vieles, doch die Live-Begegnungen sind ungemein wichtig“, sagt Mitorganisator Philipp Köhn. Viele Kinder und Jugendliche hätten sich freiwillig stark zurückgenommen und bräuchten den persönlichen Kontakt zu Gleichaltrigen.

Was sind die Highlights? „Das Teamer-Wochenende Among us am 24. bis 26. September“, findet Rike Schröder. „Hier können wir mal machen, worauf wir Lust haben, Lieblingsspiele spielen, die Auszeit genießen, unsere Interessen einbringen“. Jorge Topp freut sich auf die Fahrt zum 3. Ökumenischen Kirchentag in Frankfurt (12.-16. Mai) und ist „total gespannt auf die intensive Zeit und viele neue Erfahrungen“. Die erstmalige Interrail-Freizeit (22.-31. Juli) ist der Favorit von Philipp Köhn. „Zusammen mit dem Zug Europa erkunden – ein tolles Erlebnis statt der üblichen Busreisen“, findet er.

Auch die Themen Klimakrise und Nachhaltigkeit sind diesmal ein Top-Thema. Erstmals öffnet die Zukunftswerkstatt Futur 1 (18.-20. Juni) im Gemeindehaus St. Willehadi. Zu Gast ist eine Wissenschaftlerin des Alfred-Wegener-Instituts. Teilnehmer informieren sich, diskutieren über Themen wie Klima, Umwelt und Ressourcenverbrauch und üben die Praxis ein. Nachhaltigkeit prägt auch die Freizeiten: von der Fahrt per Bus oder Zug, über Mehrweggeschirr, Müllvermeidung und bewusste Ernährung.

Neu im Heft sind auch die Straßenmusiktour durch Niedersachsen (6.-12. August), die Studienreise nach Auschwitz und Krakau (24.-29. Juli) und die Auslandsfreizeiten in der Toskana und in Schweden. Zu den Klassikern gehören die Teamer-Schulungen, die Kinderbibelwoche (18.-29. Oktober), Familienfreizeiten und Andachten.

Für alle Angebote gilt: „Wir schaffen Freiräume für die Kinder und Jugendlichen, leben Gemeinschaft, nehmen Glaubensfragen auf und gestalten eine Atmosphäre, in der man sich ausprobieren kann.“ So beschreibt Tony Sinke den besonderen kirchlichen Charakter der Angebote. Wie Philipp Köhn ergänzt, sollen finanzielle Gründe daher auch kein Hindernis sein. „Hier finden wir vertrauensvoll eine schnelle Lösung“. Die Programmhefte gibt es in allen Jugendtreffs, im Haus der Kirche und den Gemeindehäusern. Mehr Infos zu den Aktionen auch auf Instagram ([evjuohz](https://www.instagram.com/evjuohz)).